

FLUGUNFALL- INFORMATION



V 111
Braunschweig, Mai 1993

Abstecher mit Folgen

Von einem Platz in Süddeutschland aus startet ein Motorsegler zu einem Rundflug. Das Wetter ist schön und die Alpen laden mit Sichten über 70 km zu einem Abstecher ein. Der Motorsegler geht mit südlichem Kurs in den Steigflug. Einige Zeit später wird in der Nähe des Alpenhauptkamms eine Höhe von 3 700 m über NN erreicht. Der Pilot steuert den Motorsegler an schroffen Felshängen entlang und setzt schließlich zur Überquerung eines Grates an. Das Manöver mißlingt und der Motorsegler prallt mit geringer Vorwärtsgeschwindigkeit und großer Querneigung auf den Grat in 3 600 m Höhe auf. Die tödlich verletzten Insassen können erst Tage später unter großen Schwierigkeiten geborgen werden.

Leider ist dieser Fall kein Einzelfall und die traurige Alpenflugstatistik der letzten Jahre zeigt, daß jedes Jahr 5 - 8 deutsche Segelflieger oder Motorseglerpiloten tödlich verunglücken. Oftmals liegen die Ursachen in einer Unterschätzung der meteorologischen Bedingungen, verbunden mit taktischen Fehlern.

Die an Berghängen und schroffen Felswänden auftretenden Turbulenzen durch Thermik oder Windeinfluß können beträchtliche Stärke erreichen. Unfälle durch Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit für die Steuerbarkeit der Flugzeuge unter diesen Verhältnissen sind ebenso häufig anzutreffen, wie Unfälle durch taktisch falsches Anfliegen von Hängen und Graten.

Für den Bereich Motorsegler kommt hinzu, daß die noch verbleibende Motorleistung in großen Höhen oftmals überschätzt wird. Die nachstehende Übersicht vermittelt ein Bild der noch verbleibenden Triebwerkleistung in verschiedenen Höhen unter den Bedingungen der Standardatmosphäre:

0 m GND: 100 %, 1 000 m GND: 91 %, 2 000 m GND: 82 %, 3 000 m GND: 74 %, 4 000 m GND: 67 %.

Zur Vermeidung weiterer Unfälle empfiehlt die FUS:

- **Halten Sie mindestens eine Spannweite Abstand vom Hang und eine Minimalhöhe von 60 m über Grund ein,**
- **Fliegen Sie niemals mit Mindestfluggeschwindigkeit am Hang sondern mindestens mit der Geschwindigkeit für bestes Gleiten + 10 % oder der Geschwindigkeit des gelben Dreiecks am Fahrtmesser,**
- **Berücksichtigen Sie Fahrtzuschläge bei Turbulenz,**
- **Fliegen Sie Grate oder Felswände nie steiler als 45° an,**
- **Bedenken Sie, daß Sie einem entgegenkommenden Flugzeug eventuell ausweichen müssen.**
- **Beachten Sie die Ratschläge der ansässigen, erfahrenen Alpenflieger.**